

Ausbau von Hunterprüfungen erwünscht



Hunterprüfungen wie hier in Bodenheim richten sich an die Zielgruppe Ü30.
Foto: Charlotte Schütz

Es ist ein viel diskutierter Sachverhalt: Erwachsene Späteinsteiger in den Reitsport müssen sich auf Turnieren in den Einsteigerprüfungen mit den Kindern und Jugendlichen messen. Im Springen gibt es eine Alternative – die Hunterprüfungen. Seit einigen Jahren wird diese Prüfungsform von der FN propagiert und hat sich auf einigen Turnieren durchgesetzt. In Rheinland-Pfalz noch auf zu wenigen, das findet eine Gruppe engagierter Reiterinnen, die sich für Hunterprüfungen stark macht.

Der Ursprung der Hunterklasse geht auf amerikanische Hunterprüfungen zurück. Grundphiloso-

phie ist bei diesen Springprüfungen, das Einwirken des Reiters auf das Pferd, aber auch die Technik des Pferdes und somit den Gesamteindruck des Paares zu bewerten. Gesprungen wird über acht bis zehn Hindernisse, welche weitgehend in Naturfarben gehalten sein sollten oder Naturelemente enthalten. In Hessen gibt es sogar einen eigenen Huntercup, der über vier bis fünf Turniere ausgeritten wird. Die Serie ist in zwei Klassen, die 75er und die 95er, unterteilt. Gedacht ist diese Prüfung für Personen Ü30 mit den Leistungsklassen 5 und 6.

Keine Prüfungen für Späteinsteiger

„Ich bin Späteinsteigerin und kam mir am Anfang wirklich komisch vor, mit meinen 40 Jahren mit den Kindern in einer Prüfung zu reiten“, erzählt Dörthe Gaubies von ihren Anfängen im Springsport. Durch Zufall erfuhr sie von einer Bekannten von Hunterspringen und dem hessischen Huntercup und ab dem nächsten Jahr war sie dabei: „Es ist ein gutes Gefühl, sich mit Gleichaltrigen zu messen und sich gegenseitig austauschen zu können.“ Auch in ihrem Heimatverein, dem LRFV Bodenheim, hat sie eine Hunterprüfung in der Ausschreibung angeregt – Teilnehmerzahlen steigend. Beim RFV Mainz-Gonsenheim hat Petra Schäfer sich für diese Wettbewerbsart stark gemacht, auch sie ist seit längerem beim hessischen Cup dabei. „Für mich kommt aber nur die 75er-Klasse in Frage, alles andere ist zu hoch“, lacht sie. Gemeinsam wollen die beiden auch andere Vereine motivieren, Hunterprüfungen auszuschreiben. Gaubies' Wunsch: „Es wäre toll, einen Sponsor zu finden und dadurch einen Huntercup in Rheinhausen oder Rheinland-Pfalz einführen zu können.“

esc
Infos: www.pferd-aktuell.de/turniersport/fn-hunterklasse

Jubiläumsturnier in Marpingen

Neuerprobter Vorstand und altbewährtes Konzept – das sind die zentralen Stichworte im Hinblick auf das große Turnier, das der RFV Alstal am 3. und 4. August auf der vereinseigenen Reitanlage in Marpingen ausrichtete. Denn obwohl vor einigen Monaten fast der gesamte Vorstand gewechselt hat, ist der Verein seiner jährlichen Spendenaktion treu geblieben. „Unsere traditionelle Geldspende an die Kinderkrebshilfe liegt wirklich allen Mitgliedern sehr am Herzen und deshalb halten wir natürlich daran fest, jedes Jahr am Turnier zehn Prozent der Sponsoreinnahmen zu spenden“, berichtete Karl-Peter Bechtel, der seit März den Vorsitz hat. So überreichte der Verein der Kinderkrebshilfe auch 2013 wieder einen Scheck über 800 Euro. Da die Marpinger in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern – der Verein richtete nämlich in diesem Jahr sein 30. Reitturnier aus –, gab es auch besondere Geschenke, allerdings für die Reiter und nicht für den Verein. „Anlässlich unseres 30. Jubiläums hat der 30. Star-

ter jeder Prüfung, im Springen wie in der Dressur, einen Ehrenpreis bekommen“, so der Vereinschef. Die Idee kam an, wie man an der strahlenden Miene der Beschenkten ablesen konnte.

Dass dieses Mal keine Prüfungen der schweren Klasse ausgeschrieben waren, sei der Wunsch vieler Mitglieder und Turniergäste. Man wolle sehen, wie sich das Ganze entwickle und die Ausschreibung daran anpassen. Bechtel: „Es kann also durchaus sein, dass wir nächstes Jahr die Springprüfungen – wie dieses Jahr in der Dressur – bis zur mittelschweren Klasse ausschreiben. Auch dass wir wieder S-Prüfungen anbieten, ist keinesfalls ausgeschlossen.“ Highlight an diesem Wochenende war jedenfalls eine M*-Dressur, die Stefanie Große vom ZRFV Bitburg gewann. Sie hatte Fräulein Koko gesattelt und erritt sich souverän die höchste Wertnote von 7,6. Zweite wurde Marei Essig von der DSG Bliesgau mit Donna Maria und der Wertnote 7,4. Rang drei ging an Laura Kohlhund (RV Neunkirchen) mit Et-

Dr. Miriam Liesem in Breuberg siegreich

Am letzten Augustwochenende veranstaltete der RFV Breuberg Land sein traditionelles Reitturnier mit Prüfungen zur Kreismeisterschaftswertung des Kreisreiterbundes Odenwald. Konnten die Dressur-reiter am Samstagmorgen noch ihre Prüfungen im Trockenen absolvieren, öffneten sich am Nachmittag die Wolken und gestalteten das restliche Turnierwochenende reichlich nass. Als höchste Prüfung wurde eine Dressurreiterprüfung der Klasse L geritten und da ging der Sieg an den gastgebenden Verein. Dr. Miriam Liesem siegte mit Caiserin vor Nicole Sommer (RFV Groß-Zimmern) mit Duke of Sommer und Stephanie Lichtblau (PSV Welsh-Gestüt Breuberg) mit Rigo Bacardi.

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Verein ein Wochenende später das Western meets classic-Turnier. 45 Teilnehmer hatten sich in den elf ausgeschriebenen Prüfungen über 80 Startplätze reserviert. In zwei Prüfungen konnten sich die Reiter auch wertvolle Punkte für die diesjährige Kreismeisterschaft Breitensport erreichen. Im Dressurreiterwettbewerb siegte Linda Bradle mit Nero. Die Punkte in der Trailprüfung gingen an Silvia Stürmer mit Super Pepp Dry. Den zahlreichen interessierten Zuschauern wurde zum Turnierabschluss noch eine kleine Springprüfung geboten. Das vielseitige Stangenlabyrinth gewann Stefanie Schraut mit Quibelle. *Nicole Stohr*



Stefanie Große entschied die M*-Dressur für sich.
Foto: Christina Schneider

ruser for one und der Wertnote 7,2. Vierter dahinter wurde Michael Gessner vom gastgebenden Verein, der auch Zweiter in einer L*-Dressur wurde. Im L*-Springen mit Siegerunde, der Hauptprüfung im Parcours, siegte Klaus Reitnauer (RV Bliestal) vor Eva Waller (RFV Losheim) und Isabelle Schmitt (RFV Illtal). *Christina Schneider*